

Kirche für die Stadt

September –
November 2010

Gemeindebrief der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Leonberg

„Wenn Gott und Menschen sich berühren“

Liebe ChristInnen in Leonberg, ich hoffe, Sie haben eine schöne, geruh-same Sommerpause erlebt, wo auch immer: zu Hause, im Grünen oder bei einer Reise. In jedem Fall soll es eine Unterbrechung des Alltags gewesen sein, die Ihnen ermöglicht, jetzt wieder gespannt in den Herbst zu gehen.

Auch in den Kirchen fängt das neue Leben mit vielerlei Angeboten wieder an. Ich möchte Sie heute einladen zu einem **Seminar zum Segnen und Salben**. Wie komme ich dazu? Vielleicht erinnern Sie sich, dass ich im Jahr 1996 ein solches Seminar mit Professor Hollenweger, dem Schweizer Theologen, veranstaltet habe, indem den TeilnehmerInnen in Leonberg zum ersten Mal die Freude am hautnahen In-Kontakt-Treten mit Gott durch unsere Mitmenschen vermittelt wurde. Inzwischen ist viel Zeit vergangen: Jedes Jahr im Herbst hat eine engagierte Gruppe einen Gottesdienst (mit Anspiel, Bild-meditation, thematischen Beiträgen, Lesungen) gestaltet und außer Taizé-Liedern, auf-geschriebenen Gebeten, Gedenkkerzen ent-zünden auch das Segnen und Salben ange-boten. Diese Gottesdienste wurden von vie-len als hilfreich und bereichernd empfunden.

In der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg war der traditionelle Gottesdienst von der Predigt abhängig. Es wurde nur der Verstand ange-sprochen. Inzwischen ist immerhin unsere Liturgie etwas reicher geworden und eben auch das Bedürfnis nach belebten und sinn-enfreudigeren Gottesdiensten.

Gesegnet wird nicht nur beim Konfi-3-Got-tesdienst und der Konfirmation, bei Trauun-gen, Taufen und sonstigen festlichen Anläs-sen: Welches Kind möchte beim Eintritt in die Schule im Schulanfängergottesdienst auf das Handauflegen und den Segen verzich-

ten? Kranke und Behinderte, aber auch ihre Angehörigen fühlen sich nach der Hand-auflegung gestärkt. Es gibt auch Ärzte, die ihre Patienten berühren und die Hand auf ihnen ruhen lassen (wenn auch nicht segnen im Vollsinn des Wortes). Genug der Aufzäh-lung.

Geprägt durch unsere protestantische Tradi-tion, haben aber noch viele ChristenInnen eine gewisse Hemmung, mit anderen und mit Gott hautnah in Kontakt zu treten. Und Schwabenleute sind ja sowieso meist etwas zurückhaltender...

Daher halte ich es für sinnvoll, über die alte biblische Tradition des Segnens und Salbens nachzudenken. Es sind nicht nur die geistli-chen Würdenträger und besonders heraus-gehobene ChristInnen, die Segen spenden können. Im Gegenteil: die Mutter, der Vater, FreundInnen, Gemeindeglieder oder Men-schen, denen ich etwas anvertraut habe... Sie alle können und dürfen segnen und sal-ben.

Und so möchte ich Mut machen, die wohltu-ende und heilbringende Praxis des Segnens und Salbens kennen zu lernen und die lie-bende Fürsorge Gottes leibhaftig spüren zu lassen. Wir können Zusagen ernst nehmen. Vielleicht sehen wir uns beim Seminar wieder?

Margot Gilch

„Wenn Gott und Menschen sich berühren“

**Seminar zu Segnen und Salben
8. bis 10. Oktober, Haus der Begegnung**

**Sonntag, 10. Oktober
Gottesdienst in der Stadtkirche,
10 Uhr**

Nacht der Offenen Kirchen

Samstag, 16. Oktober, 18 bis 24 Uhr

Vor gut einem Jahr ist im Ökumeni-schen Arbeitskreis die Idee gewachsen, wie in vielen anderen Städten auch, es hier in Leonberg mit einer „Nacht der offenen Kirchen“ zu versuchen.

Sieben Orte, sieben Kirchen werden einbezogen. Zur ganzen Stunde gibt es jeweils Programm-Angebote, die ihrer-seits nicht länger als 20 bis 30 Minuten dauern, so dass ein Wechsel von Kirche zu Kirche möglich ist: zu Fuß, per Rad oder mit dem Shuttle-Bus.

Das Angebot ist vielfältig: Musikalisches, künstlerisches, liturgisch-meditatives, kuli-narisches... Ein Informationsblatt wird en detail informieren. Wir freuen uns, wenn Sie diesen Termin vormerken und das besonde-re, ökumenisch getragene Angebot nutzen.

Peter Hartmann

**„Bwana Yesu asifiwe ...“
Nachtgedankengottesdienst am
12. September**

Am letzten Sonntag der Sommerferien, am 12. September, um 18.30 Uhr laden wir ein zum nächsten Nachtgedanken-Gottesdienst in die Stadtkirche. Das Thema lautet: „Bwana Yesu asifiwe...“ Ein Gottesdienst mit Texten und Lie-dern aus Tansania. Der Abendgottes-dienst beginnt um 18.30 Uhr.

Dennis Müller und seine Frau Leonie Mül-ler-Büchle haben ein Jahr lang im Norden von Tansania Theologie studiert. Matthias Vögele, der Sohn von Dekan Vögele, war jüngst ebenfalls für zwei Semester in Tansa-nia. Sie werden in diesem Gottesdienst von ihren Erfahrungen berichten und davon er-zählen, wie Menschen in einem ganz ande-ren kulturellen Umfeld ihren Glauben leben.

Gesamt- kirchen- gemeinde

Prälatenempfang am 22. Oktober im Haus der Begegnung

Prälät Dr. Christian Rose wird die Tradition des Reutlinger Prälatenempfangs in diesem Jahr fortsetzen und am Freitag, 22. Oktober, ab 18 Uhr zu einem Abend ins Haus der Begegnung in Leonberg einladen.

Der Heidelberger Theologieprofessor Christian Möller wird einen Vortrag halten zum Thema: „*Befreiter glauben – mutiger lieben – begeisterter hoffen: Qualitätskriterien für eine Kirche mit Ausstrahlung*“

Der Schauspieler Norbert Eilts vom Stuttgarter Ensemble „Dein Theater“ wird den Abend eröffnen und mit einigen ungewöhnlichen, aber höchst aktuellen Texten von Philipp Melanchthon literarisch auf das Thema hinführen.

Bei einem Stehempfang zum Abschluss des Abends soll viel Zeit bleiben für den Austausch und das Gespräch. Zum Prälatenempfang sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Wolfgang Vögele, Dekan



Evangelische Kirche
für die Stadt

2

Neuer Pfarrer

Mein Name ist Thomas Koser-Fischer. Ich bin verheiratet und wir haben zwei erwachsene Kinder. Nach meinem Vikariat in Esslingen war ich Gemeindepfarrer in Stuttgart-Rot, Stuttgart-Mönchfeld und zuletzt in Illingen im Enzkreis. Seit 1. Juni bin ich in Leonberg, um diejenigen Kirchengemeinden zu unterstützen, deren Pfarrstellen in nächster Zeit vakant sind. Zunächst werde ich in der Gartenstadt und in Eltingen-Süd tätig sein. Dort bin ich zuständig für Taufen, Trauungen und Beerdigungen und werde auch Sonntagsgottesdienste halten. Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen und hoffe, Ihnen in dieser Zeit ein verlässlicher Ansprechpartner zu sein. Erreichen können Sie mich im Pfarramt in der Gartenstadt, ☎ 2 71 86;

E-mail: pfarramt.gartenstadt@evk-leonberg.de

Thomas Koser-Fischer



Treffpunkt Trauer – ein Angebot für Kinder

Eine Familie ist ein besonderes Gefüge. Sie bietet Kindern Anregungen und Möglichkeiten zur Entwicklung, Geborgenheit und das Sicherungsnetz für Erfahrungen jeglicher Art. Dieses Geflecht wird empfindlich gestört, wenn der Tod ein Mitglied herausreißt. Die Beziehungen zwischen den Einzelnen geraten völlig in Unordnung. In diesem Durcheinander der Gefühle bleiben leicht die Schwächsten auf der Strecke – häufig die Kinder. Sie trauen sich nicht, ihrer Trauer Ausdruck zu verleihen, weil sie sehen, dass die Erwachsenen selbst mit ihren Gefühlen kämpfen.

Doch auch Kindertrauer braucht ihren Raum! Diesen bietet die evangelische Kirchengemeinde Eltingen. Sowohl Kinder, die ein Elternteil oder sogar beide Eltern verloren haben als auch Kinder, die um ein Geschwisterkind trauern, bekommen die Möglichkeit, sich mit anderen Betroffenen zu treffen. Sie können gemeinsam einen Tag verbringen, sich austauschen und dadurch erleben, dass Gemeinsamkeit stark macht und weiterhilft. Im November wird dieser Treffpunkt wieder angeboten und zwar am Samstag, 20. November für Kinder, die um ein Geschwister trauern, und am 27. November treffen sich die Kinder, bei denen ein Elternteil gestorben ist.

Anfragen und Anmeldungen richten Sie bitte an Marianne Fritsch, ☎ 3 56 67 89 oder an Pfarrer Dr. Gerhard Freund, Pfarramt Eltingen Nord, ☎ 4 21 17.

Volkstrauertag und Buß- und Betttag

In diesem Jahr wird die Feier zum **Volkstrauertag** (Sonntag, 14. November) im Stadtpark von evangelischer Seite mitgetragen und gestaltet (Pfarrer Hartmann).

Am **Buß- und Betttag** (Mittwoch, 17. November) wird es in der Stadtkirche die gewohnte Friedensandacht geben (8.30 Uhr, Pfarrer Hartmann). Abends wird zum gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst in die Blosenbergskirche eingeladen (19.30 Uhr, Pfarrer Hartmann, Pastoralreferent Oettel, Pastor Schmückle).

Peter Hartmann

Gottesdienst zum Gedenken an die neunzehn Leonberger Euthanasie-Opfer

Sonntag, 24. Oktober, 10 Uhr, Stadtkirche Leonberg. Predigt: Dekan a. D. Dr. Hartmut Fritz, Vorstandsvorsitzender der Samariterstiftung.

Unter dem Motto „Im Gedenken liegt der Anfang und die Kraft der Versöhnung“ gedenkt die Gesamtkirchengemeinde Leonberg in einem besonderen Gottesdienst nach 70 Jahren der 19 Opfer aus Leonberg, Eltingen und Höfingen, die während der Nazizeit als Behinderte Opfer der Euthanasieverbrechen wurden und in den Tötungsanstalten Grafeneck und Hadamar sowie in der Anstalt Zwiefalten ermordet wurden.

Ihre Schicksale werden in einer Ausstellung im Haus der Begegnung von 11. Oktober bis 13. November sowie in der Eröffnungsveranstaltung am Montag 11. Oktober, 19 Uhr, vorgestellt, bei der der Leiter der Gedenkstätte Grafeneck, Thomas Stöckle, sowie eine Arbeitsgruppe aus Leonberg, die die einzelnen Biographien erforscht hat (Linde Beer, Eberhard Hudelmayer, Eberhard Röhm, Hildrun Schlicke, Wolfgang Schiele), zu Wort kommen.

Unser Gedenken ist die einzige Möglichkeit, dafür zu sorgen, den damals Ermordeten auch über ihren schrecklichen, gewaltsamen Tod hinaus ihre Würde zu geben. Das Gedenken ist unsere Verpflichtung, sie im Gedächtnis zu bewahren, ihre Namen ausfindig zu machen, sie aufzubewahren und durch öffentliche Verlesung der Namen der neunzehn aus Leonberg stammenden Opfer in dem geplanten Gottesdienst in Erinnerung zu rufen.

Was damals unter dem schönfärberischen Wort „Euthanasie“ geschah, war schlicht Mord. Man meinte, man könnte Leben in lebenswert und lebensunwert einteilen, sortieren und selektieren und es gäbe Menschen, die nicht Anspruch auf ihre Würde haben und in denen sich nicht das Antlitz Gottes widerspiegeln könnte. Parallel zur Ausstellung finden verschiedene Informationsveranstaltungen statt.

Veranstaltungsreihe zum Gedenken an die Euthanasieopfer aus Leonberg

(veranstaltet von der KZ-Gedenkstätteninitiative Leonberg und der Evangelischen Erwachsenenbildung in Verbindung mit der VHS Leonberg)

Im Januar 2010 jährte sich zum 70. Male der Beginn des Massenmordes an geistig behinderten und psychisch erkrankten Menschen im nationalsozialistischen Deutschland. Ihrem Gedächtnis sind die geplanten Veranstaltungen im Oktober und November dieses Jahres gewidmet.

Montag, 11. Oktober bis 12. November, Leonberg, Haus der Begegnung:

Euthanasie in Württemberg 1940 und das Schicksal der neunzehn bekannt gewordenen Leonberger Euthanasieopfer

Am 11. Oktober, 19 Uhr, findet die Eröffnung einer kombinierten Ausstellung der Gedenkstätte Grafeneck und einer Geschichtswerkstatt der KZ-Gedenkstätteninitiative Leonberg e.V. im Haus der Begegnung statt. Die Ausstellung kann von Montag, 11. Oktober, bis Freitag, 12. November, zu den üblichen Öffnungszeiten besichtigt werden. Führungen sind möglich.

Montag, 18. Oktober, 19.30 Uhr, Leonberg, Haus der Begegnung:

Der Menschenzüchtungswahn in der Vergangenheit der Deutschen. Sozialdarwinismus, Eugenik, Erbgesundheits- und Rassenpflege, Zwangssterilisierung, der Begriff „lebensunwertes Leben.“ Klaus Beer, Richter i. R.

Samstag, 23. Oktober, Halbtagesfahrt zur Gedenkstätte Grafeneck:

Abfahrt 13 Uhr auf dem Parkplatz Steinstraße/Hallenbad, Rückkehr gegen 18 Uhr. Wir bilden Fahrgemeinschaften mit Privat-Pkws.

Sonntag, 24. Oktober, 10 Uhr, Leonberg, Stadtkirche:

siehe links

Donnerstag, 28. Oktober, 19.30 Uhr, Leonberg, VHS, Konferenzraum:

Euthanasie in Württemberg – Täter – Verstrickte – Widerstand. Dr. h.c. Eberhard Röhm.

Mittwoch, 10. November, 19.30 Uhr, Ramtel, Versöhnungskirche:

Erinnern statt vergessen – nie wieder Euthanasie! Täter und Opfer...

Szenische Lesung der Theatergruppe Kandel Leonberg aus überlieferten Dokumenten über die Auslöschung „lebensunwerten Lebens“ im Nationalsozialismus. Einführung Pfarrer Hermann Bauer.

Besondere Gottesdienste

September 2010

● **Sonntag, 5. 9., 8 Uhr, CVJM-Sommerheim Tiefenbach (Eltingen):** Frühgottesdienst

● **Sonntag, 12. 9., 11 Uhr, CVJM-Heim im Lohlenbachtal:** Gottesdienst im Grünen, Mitwirkung des Ökumenischen Bläserkreises

● **Sonntag, 12.9., 18.30 Uhr, Stadtkirche:** Nachtgedanken-Gottesdienst – „Bwana Yesu asifiwe...“ – Ein interkultureller Gottesdienst mit Texten und Liedern aus Tansania.

● **Sonntag, 19. 9., 10 Uhr, Stadtkirche:** Familien-Gottesdienst zum Auftakt des Kirchplatzfestes.

● **Sonntag, 26. 9., 10 Uhr, Versöhnungskirche Ramtel:** Taizé-Gottesdienst

● **Mittwoch, 29. 9., 19 Uhr, Michaelskirche:** Abendmahls-Gottesdienst mit der Michaelsbruderschaft zum Michaelistag.

Oktober 2010

● **Sonntag, 3.10., 8 Uhr, CVJM-Sommerheim Tiefenbach (Eltingen):** Frühgottesdienst

● **Sonntag, 10.10., 10 Uhr, Stadtkirche** Segnungs-Gottesdienst (mit Seminar am Samstag, 9. 10.)

● **Samstag, 16. 10., 19 bis 24 Uhr** Lange Nacht der Kirchen in Leonberg – Verschiedene Kulturangebote.

● **Sonntag, 17. 10., 11.30 Uhr, Michaelskirche:** Gottesdienst für kleine Leute.

● **Sonntag, 17. 10., 15 Uhr, Gartentstadtkirche:** Gedenkfeier für Menschen die durch Suizid ums Leben gekommen sind.

● **Sonntag, 17. 10., 11 Uhr, Blosenbergekirche:** Gottesdienst mit Einführung der neuen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen für das Hospiz Leonberg.

● **Dienstag, 23. 10., 19.³⁰ Uhr, Versöhnungskirche Ramtel:** Filmabend „Das Beste kommt zum Schluss!“ Sonntag, 24. 10., 10 Uhr, Gottesdienst zum Film.

● **Sonntag, 24. 10., 10 Uhr, Blosenbergekirche:** Auftaktgottesdienst zum Konfi-3-Jahrgang 2010/11

November 2010

● **Freitag, 19. 11., 19.30 Uhr, Versöhnungskirche Ramtel:** Stationen-Gottesdienst

Gesamt- kirchen- gemeinde

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Samstag, 18. September, 19.30 Uhr, Versöhnungskirche LEONBERG-RAMTEL:

DER MEISTERTROMPETER. Konzert für Trompete und Orgel.

Samstag, 25. September, 19.30 Uhr, Stadtkirche LEONBERG:

STUNDE DER KIRCHENMUSIK. Deutsch-Italienische Zeitreise mit Werken von Corelli, Vivaldi, Schmelzer, Händel, Gallo und anderen. Camerata Monte Angeli – Bertram Schade (Violine), Konstanze Liebeskind (Violoncello), Karin Reitz (Cembalo).

Samstag, 16. Oktober, 19 bis 24 Uhr, in allen Kirchen in LEONBERG:

LANGE NACHT DER KIRCHEN. Mit verschiedenen kulturellen bzw. musikalischen Angeboten in allen Leonberger Kirchen. (s. Titel)

Samstag, 23. Oktober, 19.30 Uhr, Stadtkirche:

STUNDE DER KIRCHENMUSIK. Popevent „Ich bin... – Worte Jesu“ von Clemens Bittlinger. Jugendkantorei Leonberg, Leitung: Attila Kalman.

Samstag, 30. Oktober, 19.30 Uhr, Versöhnungskirche LEONBERG-RAMTEL:

KLAVIERABEND mit Dennis Müller

Freitag, 12. November, 19.30 Uhr, Versöhnungskirche LEONBERG-RAMTEL

KAMMERMUSIKKONZERT

Gesamt- kirchen- gemeinde



Erwachsenenbildung

Aktuelles

Sie finden das Herbstprogramm der Erwachsenenbildung als Beilage. Wir möchten Sie herzlich einladen zu unseren Veranstaltungen. Besonders hinweisen möchten wir Sie auf den theologischen Anthropologiekurs unter der Frage „Was ist der Mensch? – Wenn Menschsein zum Thema wird“. Daneben haben wir eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Herz“ – in der Literatur, im jüdischen Verständnis und in der Medizin. Für historisch Interessierte bieten wir im Stauferjahr mehrere Exkursionen und Veranstaltungen an.

Herzlich grüßt Sie Ihre Bildungsreferentin

Wolke Wagner

Impressum

Nr. 171 der Gemeindebriefe der Evang.
Gesamtkirchengemeinde Leonberg
Redaktionsschluß für die Ausgabe
Dezember 2010/Januar 2011: 25. Okt. 2010

Herausgeber:

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Leonberg
www.ev-kirche-leonberg.de

Anschrift der Redaktion und verantwortlicher Redakteur:
Pfr. Dr. G. Freund, Evang. Pfarramt Nord, Eugenstr. 6,
71229 Leonberg-Eltingen, Tel. (0 71 52) 4 21 17

Redaktionsteam:

E. Beck, F. Dinkler, G. Freund, M. Gilch, F. Hehr

Spendenkonto:

Evang. Gesamtkirchenpflege Leonberg, Stichwort „Kirche für die Stadt“, KSK Leonberg BLZ 603 501 30,
Konto Nr. 86 01 470

Gestaltung: SAGRAL – Satz, GRAfik, Layout, E-mail: SAGRAL@t-online.de

Druck: J. Reichert, Leonberg

Auflage: 8 500, chlorfrei gebleichtes Recyclingpapier

Evangelische Kirche
für die Stadt

4

Samstag, 13. November, 19.30 Uhr,

Blosenbergskirche:

KONZERT DER ORGELSCHÜLER IM KIRCHENBEZIRK. Werke aus verschiedenen Epochen.

Samstag, 27. November, 19.30 Uhr, Stadtkirche LEONBERG:

STUNDE DER KIRCHENMUSIK. Adventskonzert des Ökumenischen Bläserkreises Leonberg. Orgel: Attila Kalman, Leitung: Mario Ratsimba.

Sonntag, 28. November, 16 Uhr, Stadtkirche LEONBERG:

ADVENTSKONZERT DER JUGENDMUSIKSCHULE. Gruppen der Jugendmusikschule Leonberg und Kinderchöre der Stadtkirche.

Liebe Kirchengemeinde,

der Kirchengemeinderat Stadtkirche / Gartenstadt hat mich in seiner Juli-Sitzung als Mitglied nachgewählt. Ich freue mich über das mir entgegengebrachte Vertrauen und bin gespannt auf meine neue Aufgabe im KGR.



Ich bin Anke Braun, aufgewachsen in Leonberg und inzwischen 31 Jahre alt. Als Jugendliche habe ich einige Jahre in der Kinderkirche der Stadtkirche mitgearbeitet. Schon als Kinderkirchkind hatte ich mich dort sehr wohl gefühlt. Das gemeinsame Singen und Erzählen von biblischen Geschichten, das ich als Kind erlebt hatte, wollte ich durch meine Arbeit weitergeben.

Ich habe in Stuttgart und Spanien Verfahrenstechnik studiert. Nachdem ich zwei Jahre in der wunderschönen Schweiz gelebt habe, bin ich auf Umwegen mit einer Reise um die halbe Welt wieder nach Leonberg zurückgekehrt und wohne nun in der Schwabstraße in der Gartenstadt. Ich genieße es, wieder in der Nähe meiner Familie leben zu können. Auch in die Kinderkircharbeit bin ich zurückgekehrt. Wenn Sie sich jetzt immer noch fragen, wo sie mich mal gesehen haben, so war das vielleicht bei den Kinder- und Jugentagen beim Stand der CVJMs oder vielleicht auch mal bei Kirche im Grünen. Wenn Sie mir sonst irgendwo in Leonberg begegnen, dann meistens mit dem Fahrrad.

Als Ausgleich zu meiner Arbeit bei der Lewa reise ich sehr gerne, und seit einiger Zeit noch viel lieber zusammen mit meinem Partner Daniel Wöhr. Zusammen bauen wir unser neues altes Haus um, so dass es nun so aussieht, dass ich in Leonberg dauerhaft sesshaft werde.

Herzliche Grüße Anke Braun

Kirchplatzfest am Sonntag, 19. September

Am Vorabend des Kirchplatzfestes (Samstag, 18. 9., 20 Uhr) wird man im Keller des Schellinghauses den Kabarettisten Thomas Felder erleben können. Er war 1998 beim 25-jährigen HdB-Jubiläum der künstlerische Gast. Des möglichen Wiedersehens wegen sei dies genannt, aber auch weil von seiten des städtischen Kulturamtes her nicht sicher ist, wie lange es dieses Angebot noch gibt.

Bei unserem diesjährigen Kirchplatzfest wird es wieder einen Familiengottesdienst geben (Dekan Vögele und Team). Der Ökumenische Bläserkreis wird im Gottesdienst mitwirken und anschließend den Reigen im Freien mit dem traditionellen Platzkonzert



Foto: Anne Welsing

Philippinen

Fairer Lohn für harte Arbeit

Seitdem der Weltmarktpreis für Zucker Anfang der achtziger Jahre einbrach, ist die Armut auf der philippinischen Insel Negros groß. Mit Hilfe des „Brot für die Welt“-Partners Alter Trade werden über 1.500 Kleinbauern gefördert. Sie haben jetzt auf ökologischen Landbau umgestellt und vermarkten ihre Produkte über den Fairen Handel. Helfen Sie mit, weiteren Menschen eine Lebensgrundlage zu ermöglichen.

**Brot
für die Welt**
www.brot-fuer-die-welt.de

Postbank Köln
Konto 500 500 50
BLZ 370 100 50
Postfach 10 11 42
70010 Stuttgart

eröffnen. Der **Erlös** des Festes soll in diesem Jahr dem „**Treffpunkt Stadtkirche**“ zugute kommen. Architekt Bruchmann wird das Projekt vorstellen. In der künstlerischen Gestaltung wird es wieder eine bunte Abfolge geben, u.a. mit Dennis Müller und Attila Kalman. Wir freuen uns über alle Mitwirkung und Mithilfe. Möge es für uns alle ein froher Tag guter Begegnungen werden!

Peter Hartmann

Erntedankfest und Tag der deutschen Einheit

Am 3. Oktober feiern wir um 10 Uhr in der Stadtkirche einen Abendmahlsgottesdienst zum Erntedankfest. Die Johanneskantorei wird diesen Gottesdienst musikalisch gestalten, Dekan Vögele wird die Predigt halten. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir wieder zum Kirchencafé ein. Ein Familiengottesdienst wird im Gartenstadt-Gemeindehaus mit den Kinderkirch-Kindern und dem Gartenstadt-Kindergarten gefeiert (siehe Gartenstadt-Seite).

Mit dem Erntedankfest erinnern Christen an den engen Zusammenhang von Mensch und Natur. Wir Menschen sind nicht die Herrscher über die Schöpfung: Wir sollen die Erde bebauen und bewahren, aber nicht ausplündern. Dazu gehört zum Beispiel auch, regionale Produkte zu kaufen und darauf zu achten, welche Lebensmittel zu welcher Jahreszeit wachsen.

Das Erntedankfest fällt in diesem Jahr auf den 20. Jahrestag der deutschen Einheit. Und so können wir uns auch froh und dankbar an den Oktober 1990 erinnern, an dem die Wiedervereinigung Deutschlands in Kraft getreten ist und dem Leben in unserem Land, ja in ganz Europa neue Impulse und neue Perspektiven gegeben hat.

Die Gaben für den Erntedank-Altar können am Samstag, 2. Oktober, zwischen 11 und 12 Uhr in der Stadtkirche abgegeben werden. Wie schon seit vielen Jahren werden diese Gaben nach dem Erntedankfest an die Leonberger Tafel weitergegeben. Das Angebot der Leonberger Tafel für bedürftige Menschen hat sich seit über zehn Jahren etabliert und ist weiterhin dringend notwendig. Herzlichen Dank für alle Unterstützung.

Wolfgang Vögele, Dekan

Popevent

„Ich bin... – Worte Jesu“ mit der Jugendkantorei

„Über die Jahrhunderte hinweg gab es immer wieder die unterschiedlichsten Spekulationen, wer Jesus aus Nazareth wirklich war. Wie spannend also, wenn Jesus von sich selbst spricht und uns in sieben prägnanten Bildern teilhaben lässt an seinem Geheimnis:

„Ich bin...“ – so schreibt der bekannte Pfarrer und Liedermacher Clemens Bittlinger über seinen Liederzyklus, den die Jugendkantorei Leonberg zusammen mit Gästen unter der Leitung von Bezirkskantor Attila Kalman aufführt.

„Ich bin das Brot, ich bin das Licht, ich bin der gute Hirte, ich bin der Weinstock“ – sagt Jesus über sich selbst. Seine Worte sind in vielen modernen Liedern verpackt, die mal flott und poppig, mal balladenhaft klingen. Zwischen den Liedern gibt es kurze Meditationen, in denen der eigene Bezug zu den Aussagen Jesu zum Ausdruck kommt. Während des Popevents werden Bilder und Videosequenzen auf Leinwand projiziert, die die Aktualität der Jesuworte unterstreichen.

Das Konzert in der Leonberger Stadtkirche am Samstag, 23. Oktober beginnt um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Herzliche Einladung!

Attila Kalman

Nacht der offenen Kirchen Samstag, 16. Oktober, 18 bis 24 Uhr

Genau zwischen den großen Ökumenischen Kirchentag, die alle vier Jahre stattfinden, zuletzt 2008, haben sich der Ökumenische Arbeitskreis und die Ökumenische Pfarrerdienstbesprechung auf ein großes, interessantes Projekt verständigt, das sozusagen zur „Halbzeit“ stattfinden soll: die Nacht der offenen Kirchen.

Sieben Orte haben wir in der ökumenischen Szenerie ausgewählt: die Ev. Stadtkirche, die Krankenhauskapelle, die Kath. Johanneskirche, die Ev.-meth. Pauluskirche sowie die drei weiteren evang. Kirchen Michaelskirche Eltingen, Versöhnungskirche Ramtel und Blosenbergskirche.

In der Stadtkirche sind die Johanneskantorei, Attila Kalman und Dennis Müller beteiligt, aber auch das Streicherduo Iwan Konstantinow und Manfred Schumann sowie der Künstler Fero Freymark samt der Cellistin Ute Pohl. Sie sehen, ein besonderer Tag bzw. ein besonderer Abend mit interessanten Angeboten erwartet uns.

Merken Sie sich's vor und kommen Sie!

An alle Suchenden...

Sind Sie auf der Suche nach einem Sinn für ihr Leben? Oder sind Sie sich sicher, dass Sie den Sinn ihres Lebens gefunden haben, aber irgendwie fehlt da noch etwas? Als Christen können wir ein erfülltes Leben erwarten. Wir erwarten die Antwort auf die Frage nach dem Sinn unseres Lebens von Gott. Wenn Sie Ihr Verhältnis zum christlichen Glauben neu überdenken wollen oder Sie nach einem konkreten und persönlichen Zugang zum Glauben suchen, dann sind Sie herzlich ein-

Stadtkirche



geladen zu Abenden im Herbst in unserer Gemeinde. Wir begeben uns auf eine gemeinsame „Reise ins Land des Glaubens“. Die einzelnen Stationen der Reise sind gemeinsames Nachdenken über Gott und den Weg der inneren Heilung, Gespräche über das, was uns hindert den Weg Jesu zu gehen und über die Frage, wie wir ein Leben in Liebe zu unseren Mitmenschen und zu uns selbst leben können. Der erste Abend findet am 6. Oktober um 20 Uhr im kleinen Saal im Haus der Begegnung statt. Schauen Sie doch einfach mal vorbei, wir würden uns freuen.

*Seien Sie herzlich begrüßt im Namen des Vorbereitungsteams,
Pfarrer z. A. Dennis Müller*

Erster Advent

Am Vorabend des ersten Advents (Samstag, 27. November, 19.30 Uhr) findet in der Stadtkirche das traditionelle Konzert des Ökumenischen Bläserkreises statt. Am Nachmittag des ersten Advents (28. November, 16 Uhr) ist wieder die Jugendmusikschule mit ihrem Adventskonzert zu Gast.

Peter Hartmann

Dekan Wolfgang Vögele, Stadtkirche I:

Pfarrstr. 15, ☎ 2 55 69,

Mail: dekanatamt.leonberg@evk-leonberg.de

Pfarrer z.A. Dennis Müller, Stadtkirche I:

Schubartstr. 29, ☎ 3 19 69 00,

Mail: d.mueller@evk-leonberg.de

Pfarrer Peter Hartmann, Stadtkirche II:

Pfarrstr. 14, ☎ 2 54 43,

Mail: pfarramt.stadtkirche2@evk-leonberg.de

Kantor Attila Kalman, Eltinger Str. 23,

☎ 94 70 40, Mail: a.kalman@evk-leonberg.de

Mesnerin Luise Jostmeyer, ☎ 33 22 76

Gemeindebüro Stadtkirche: Gerda Höger-

Schönleber, Pfarrstraße 15, ☎ 2 55 69,

Mail: gemeindebuero-stadtkirche@evk-

leonberg.de; Bürozeiten: dienstags und

donnerstags, jeweils 9 bis 12 Uhr,

Homepage: www.ev-kirche-leonberg.de

**Evangelische Kirche
für die Stadt**



Gartenstadt

Liebe Leonberger!

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat“ – so heißt es im Psalm 103 und so beten wir ganz besonders jedes Jahr neu am Erntedankfest in unseren Gemeinden. Wir danken Gott für das viele Gute, dass er uns jeden Tag neu schenkt: das gute Essen, die Schönheit seiner Schöpfung – das Leben selbst, dass er Tag für Tag erhält und erneuert.

Wir feiern dazu einen Familiengottesdienst im Gartenstadt-Gemeindehaus am Sonntag, den 3. Oktober, um 10 Uhr. Mitwirken werden in diesem Gottesdienst Mitarbeiterinnen und Kinder aus dem Kindergarten sowie der Chor der Gartenstadt. Die Kinderkirche der Stadtkirche ist ganz herzlich eingeladen, an diesem Morgen in die Gartenstadt zu kommen. In der Stadtkirche wird ein Erntedankgottesdienst für Erwachsene stattfinden. Ich freue mich auf ein buntes und fröhliches Fest!

Ihr und euer Pfarrer z.A. Dennis Müller

Vakaturvertretung

Bereits Anfang April mussten wir uns von Pfarrerin Marianne Baisch verabschieden, die eine neue Aufgabe auf einer Projektpfarrstelle für Altenheim-Seelsorge übernommen hatte. Wie geht es nun ohne Pfarrerin weiter? Und wie ist die Vertretung in der pfarrerlosen Zeit geregelt?

Die Wiederbesetzung der Pfarrstelle, die im

Pfarramt Gartenstadtgemeindehaus

zur Zeit unbesetzt (s.o.)

Rutesheimer Str. 47, ☎ 2 71 86,

Fax: 39 63 76

Mail:

pfarramt.leonberg.gartenstadt

@elk-wue.de

**Evangelische Kirche
für die Stadt**

b

bisherigen Umfang von 75 Prozent erhalten bleibt, wurde vom Kirchengemeinderat eingeleitet. Wenige Tage nach dem Dienstende von Pfarrerin Baisch wurde bei einer Sitzung mit dem Reutlinger Prälaten Dr. Christian Rose die Wiederbesetzung geplant. Die Stelle soll im Zusammenhang mit den anstehenden weiteren Stellenbesetzungen in der Gesamtkirchengemeinde ausgeschrieben werden. Dabei wird neben den pfarramtlichen Grundaufgaben Verkündigung, Seelsorge, Unterricht und Leitung jeder Pfarrstelle ein besonderer Schwerpunkt für die Gesamtkirchengemeinde zugeordnet werden. An dieser Schwerpunktbildung arbeitet zur Zeit eine vom Gesamtkirchengemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe. Sie wird bis Oktober einen Beschlussvorschlag vorlegen, mit dem sich der Gesamtkirchengemeinderat in einer Sitzung am 26. Oktober befassen wird. Danach wird dann die Pfarrstelle am Gartenstadtgemeindehaus ausgeschrieben und das übliche Besetzungsverfahren kann beginnen.

Diese für die Zukunft wichtige Schwerpunktsetzung verlängert natürlich die pfarrerlose Zeit. Damit dies ohne nennenswerte Einschränkungen möglich ist, arbeitet seit Juni 2010 Pfarrer Thomas Koser-Fischer mit einem vollen Dienstauftrag in der Gesamtkirchengemeinde, um in den nächsten zwei Jahren vor allem die anstehenden Vakaturen in Leonberg zu überbrücken. Wir sind sehr dankbar, dass Pfarrer Koser-Fischer so schnell kommen konnte. Er ist im Juli mit seiner Familie ins Pfarrhaus in der Gartenstadt eingezogen und hat schwerpunktmäßig Vertretungsdienste in der Gartenstadt und in Eltingen übernommen. Wir heißen ihn und seine Familie herzlich willkommen in Leonberg und wünschen ihm eine gute Zeit mit interessanten Erfahrungen.

Im Einzelnen ist die Vertretung wie folgt geregelt:

Gottesdienste: Pfarrer Koser-Fischer und andere Pfarrer und Pfarrerrinnen der Gesamtkirchengemeinde

Seelsorge, Taufen und Beerdigungen: Pfarrer Koser-Fischer

Konfirmandenunterricht: Pfarrer z.A. Müller

Religionsunterricht: Die Vertretung wird vom Schuldekanat geregelt

Ansprechpartner für das Kinderkirch-Team: Pfarrer z.A. Müller

Ansprechpartner für den Gemeindeausschuss: Pfarrer Koser-Fischer

Fragen der Geschäftsführung: Pfarrer Hartmann in seiner Funktion als geschäftsführender Pfarrer der Kirchengemeinde Stadtkirche/Gartenstadt

Darüber hinaus bin ich sehr dankbar, dass ein Koordinierungsteam, dem Kerstin Balden-Burth, Ulrich Bolay, Eberhard Bauer und Gretel Nestle angehören, die Leitungsauf-

gaben im Gemeindeteil Gartenstadt übernimmt.

Wolfgang Vögele, Dekan

Neue Bewohner im Pfarrhaus

Ich bin der neue Pfarrer, der in nächster Zeit in der Gartenstadt und in Eltingen Vertretungsdienste übernimmt. Bereits Anfang Juni habe ich meinen Dienst in Leonberg angetreten. Jetzt freue ich mich sehr, mit meiner Frau und einem unserer Söhne in das einladende Pfarrhaus in der Gartenstadt einzuziehen zu können. Ich bin jetzt schon vielen Menschen begegnet und hoffe, dass sich noch manche Gelegenheit zum Kennenlernen ergeben wird, wenn ich erst vor Ort wohne. Ich wünsche uns eine gute Zusammenarbeit!

Thomas Koser-Fischer

Förderverein Gemeindehaus

Auf der letzten Mitgliederversammlung des Fördervereins Gartenstadt-Gemeindehaus e.V. am 22. 6. wurde über die erfreuliche finanzielle Situation berichtet, die sich Dank der vielen Spenden und Mitgliedsbeiträgen sowie mehrerer Veranstaltungen im Jahr 2009 (Konzerte und Jubiläumsfest mit Tombola) entwickelt hat. Intensiv wurde über die Zukunft des Gartenstadt-Gemeindehauses diskutiert. Es gab vereinzelte Stimmen, die der Meinung waren, dass der Förderverein sein Ziel jetzt erreicht habe und eine weitere Unterstützung mit Mitgliedsbeiträgen und Spenden nicht sinnvoll sei oder erst wieder erwogen werden solle, wenn bekannt ist, wie die Gemeindegarbeit fortgeführt werden kann. Die überwiegende Mehrheit der Mitglieder aber wollte den erfolgreich eingeleiteten Spendenfluss nicht unterbrechen und hat den Vorstand beauftragt, Gespräche mit dem Gesamtkirchengemeinderat wegen der Verlängerung der Erhaltung des Gartenstadt-Gemeindehauses um weitere drei Jahre zu führen.

Unsere Vorgespräche zu diesem Thema im Engeren Rat führten bereits zu dem Beschluss, den Gesamtkirchengemeinderat auf seiner nächsten Sitzung im Oktober zu bitten, einer Verlängerung der Zusage zur Erhaltung des Gartenstadt-Gemeindehauses bis zum Jahr 2018 unter der Voraussetzung zuzustimmen, dass der Förderverein sich mit einem noch festzulegenden Betrag an den Kosten beteiligt. Eine Beibehaltung oder sogar Erhöhung der direkten Kostenbeteiligung bei gleichzeitiger substanzieller Leistungsminderung (z.B. Wegfall der Kirchenmusikerstelle) ist für den Förderverein allerdings nicht zu leisten.

*Dr. Gerhard Holfelder
1. Vorsitzender*

Neues aus dem Elly-Heuss-Knapp-Kindergarten

Im letzten Kindergartenjahr hat sich in unserem Kindergarten eine Menge verändert: Wir haben unsere Spielbereiche erweitert, um den Kindern mehr an Bildungs- und Lernmöglichkeiten zu bieten. Wir haben nun ein Forscherzimmer, indem die Kinder beispielsweise mit einem Leuchttisch hantieren, Röntgenbilder untersuchen, den Globus studieren oder ein solarbetriebenes Fahrzeug bauen können.

Im Nebenraum der Pinguingruppe befindet sich seit Neuestem ein Traumland. Hier können sich vor allem unsere jüngeren Kinder vom Kindergartentrubel zurückziehen und sich ausruhen. In diesem meditativen Raum können eine Vielzahl an Sinneserfahrungen gemacht werden: in einer Sandwanne malen, ein Geruchsmemory ausprobieren oder in Fühlkästen interessante Dinge ertasten.

Im Pinguinzimmer findet man unser Zahlenland. Die Kinder können hier ihre eigenen Namen schreiben oder an der Magnettafel legen. Sie können Buchstaben ausstanzen oder stempeln. Aber auch die klassischen Bilderbücher finden hier ihren Platz.

Im Nebenraum der Schildkrötengruppe findet man nun ein Verkleidungszimmer. Die Kinder haben hier die Möglichkeit in andere Rollen zu schlüpfen oder Szenen aus der Erwachsenenwelt nachzuspielen.

In unserem sprachtherapeutischen Zimmer finden die Kinder nun frei zugängliche Musikinstrumente. Hier haben sie die Möglichkeit, die Instrumente kennen zu lernen, ein Rhythmusgefühl zu entwickeln und eigene Werke zu „komponieren“.

Im Untergeschoss, das täglich von zwei Erzieherinnen von 9.45 bis 11 Uhr betreut wird, können sich die Kinder im Bewegungsraum oder in der Kreativwerkstatt austoben. Im Bewegungsraum stehen ihnen unterschiedliche Materialien zur Verfügung, die zum Klettern, Balancieren oder Tanzen anregen. Im Kreativraum kann mit Ton, Gips, Stanzer und Wasserfarben gearbeitet werden.

Dank der Einnahmen des Erntedankgottesdienstes haben wir seit kurzem unseren Bestand an christlichen Bilderbüchern und Spielsachen vervollständigt. Die Kinder erhalten durch eine Vielzahl von Gebetswürfeln, Puzzeln zu unterschiedlichen Themenbereichen wie z.B. Arche Noah, aber auch durch religiöse Bastelbücher und CDs wichtige Impulse für ihre religiöse Bildung. Herzlich grüßt Sie im Namen des Elly-Heuss-Knapp-Kindergartens

Sarah Moroff

Erinnerung: Kinderbibelwoche in den Herbstferien!

Für Kinder im Grundschulalter findet auch in diesem Jahr wieder die KiBiWo im Lohlenbachtal statt und zwar von 3.-5. November, jeweils von 10 bis 15 Uhr. Am 7. 11. gibt es einen bunten Abschluss- und Familiengottesdienst um 10 Uhr in der Blosenbergskirche. Dieses Mal lautet das Thema: „Die 10 Gebote – Wegweiser zum Leben“. Für jede Menge spannende Bibel-Geschichten, Malen, Basteln, Spielen, Outdoor-Programm und ein gutes Mittagessen ist gesorgt! Also: Schnell im Pfarramt anmelden, die Plätze sind begrenzt!

Das KiBiWo-Team freut sich auf viele neue Gesichter!

Carmen Stamer



Beim Gemeindeforum am 9. Juli präsentierte sich die Blosenberggemeinde mit Kunstwerken aus der Kirche und Informationen aus dem Gemeindeleben. Auch die syrisch-aramäische und die griechisch-orthodoxe Gemeinde, die regelmäßig in der Blosenbergskirche zu Gast sind, wirkten mit.

Hiermit möchte ich mich als neue Erzieherin im Elly-Heuss-Knapp-Kindergarten vorstellen. Ich heiße Birgit Grau, bin 38 Jahre alt und habe 2 Kinder. Meine bisherige Tätigkeit war im Fröbel-Kindergarten in Eltingen. Seit 12. April 2010 arbeite ich nun an 4 Vormittagen (50%) in der Pinguingruppe. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern und Ihren Kindern.



Aktuelle Termine und Informationen

...finden Sie auf unserer homepage www.ev-kirche-leonberg.de/blosenberg
Schauen Sie doch mal rein!

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Frau Günther und Frau Brennenstuhl im Sekretariat erreichen Sie mittwochs zwischen 9 und 12 und freitags zwischen 13 und 16 Uhr.

Evangelisches Pfarramt Blosenbergskirche

PfarrerIn Carmen Stamer
Schleiermacherstraße 19
71229 Leonberg
☎ (0 71 52) 2 54 67
Fax (0 71 52) 94 89 65
Mail: pfarramt.
blosenberg@evk-
leonberg.de

Evangelische Kirche
für die Stadt



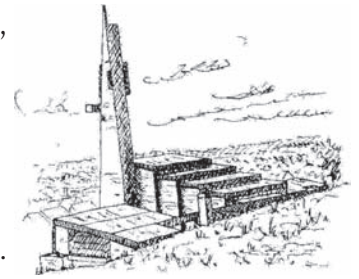
Ramtel

Neuer Himmel – neue Erde!

So lautet das Thema unseres Abendgottesdienstes,

Abendgottesdienst
mit Stationen
in der

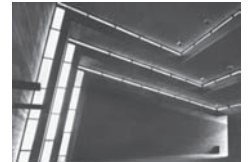
Versöhnungskirche im Ramtel
Freitag, der 24.07.2009, 19.30 Uhr



den wir wieder als Stationen-Gottesdienst gestalten wollen. Dieser Abendgottesdienst ist thematisch auf den Ewigkeitssonntag ausgerichtet!

Noch leben wir auf der alten Erde unter dem alten Himmel mit unserem irdisch begrenzten Leben und dürfen doch jetzt schon vom neuen Himmel und der neuen Erde wissen, die uns allen blüht!

Hermann Bauer



Filmgottesdienst:

„Das Beste kommt zum Schluss“

Filmabend, Samstag, 23. 10. um 19.30 Uhr in der Versöhnungskirche. Eintritt frei! Gottesdienst zum Film: Sonntag, 24. 10., um 10 Uhr.

Zum Inhalt: Der Film ist eine ausgesprochene Tragikomödie. Zwei Sterbenskranke lernen sich im Krankenzimmer näher kennen. Sie überlegen gemeinsam: Was können, wollen wir noch verwirklichen? So legen sie eine Liste an...

Trotz des sehr ernsten Hintergrundes reizt der Film immer wieder zum befreienden Lachen! Herzliche Einladung!



Hermann Bauer

Musik in der Versöhnungskirche

Sonntag, 26. 9. um 10 Uhr:

Taizé-Gottesdienst mit vielen Taizé-Liedern, begleitet vom Ramtelchor und einer Flötengruppe unter der Leitung von Margret Brokate.

Samstag, 2. 10. um 19.30 Uhr:

Musikalischer Abend mit dem Kammerorchester unter Leitung von Wilhelm Bäumel.

Samstag, 30. 10. um 19.30 Uhr:

Klavierabend mit Pfarrer Dennis Müller.

Hermann Bauer

**Evangelisches Pfarramt
Leonberg-Ramtel,**

Am Bockberg 2

71229 Leonberg-Ramtel

☎ (0 71 52) 4 34 36

www.ev-kirche-

leonberg.de/ramtel

Evangelische Kirche
für die Stadt

Erinnern statt vergessen

Im Rahmen der Gedenk-Ausstellung „Euthanasieopfer aus Leonberg“ findet in der Versöhnungskirche am 10. November um 19.30 Uhr eine szenische Lesung der Theatergruppe Kandel statt: „Täter und Opfer – nie wieder Euthanasie!“ Herzliche Einladung!

Helga Urlichs

Herbstfest der Ramtelgemeinde am Sonntag, 10. Oktober

Alle aus nah und fern laden wir recht herzlich zu unserem traditionellen Herbstfest ein. Es beginnt wieder mit dem Erntedankgottesdienst, dann Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Flohmarkt, Kasperle usw. Ein ausführliches Programm liegt der Ausgabe für den Ramtel bei!

Hermann Bauer

Ausflug der Kinderkirche nach Pforzheim

Am 19. 6. trafen wir uns, von der Kinderkirche der Versöhnungskirche, zum Ausflug in den Wildpark nach Pforzheim. Dort angekommen schauten wir gespannt bei der Otterfütterung zu. Danach machten wir uns mit dem Wildparkquiz zur großen Runde auf. Außer Ottern und Ziegen sahen wir auch Schweine, Rehe und Störche. Am Schnullerbaum entdeckte ein Kind auch „seinen“ Schnuller wieder. Nach einem Zwischenstopp auf dem Spielplatz lösten wir das Quiz auf. Da wir alle sooo guuuut waren, spendierte Pfarrer Bauer uns allen noch ein Eis. Müde und zufrieden machten wir uns auf den Heimweg; wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug.

Eure Christina Blohm

Neues aus dem Wichern-Kindergarten

Ende eines Kindergartenjahrs

Deshalb verabschieden wir unsere Großen Giuseppe C., Enes B., Samuel E., Lea M., Rafailia T., Wiebke L., Manuela R., Fabian K., Yasmin V., Delilah K., Mehraj S., Antionetta V., Chiara B., Nicolaos T., Sarah L., Fabian Kl., Emanuel M., Justin K., Lara K., Alina K., Marko B., Maximilian K., Maximilian H. und wünschen Euch einen schönen Schulanfang.

Baumaßnahme

Es geht los! Bob der Baumeister fängt seine Arbeit an... in den Sommerferien beginnt der Teilabriss.

Kleider- & Spielzeughörse am Samstag, 2. 10.

Von 9.³⁰ Uhr bis 12 Uhr werden in der Versöhnungskirche Ramtel Bekleidung für Herbst und Winter in den Größen 50-176, Spielwaren (außer Stofftieren), CDs, DVDs, Bücher, Babyausstattung sowie Fahrzeuge aller Art verkauft.

Werdende Mütter und behinderte Menschen haben bereits am Freitagabend von 17.³⁰ bis 18.³⁰ Uhr gegen Vorlage ihres Mutterpasses bzw. Behindertenausweises Gelegenheit, vorab Babyausstattung, Umstandskleidung und Kinderwagen zu erwerben. Bewirtung, Kuchenverkauf und Kinderbetreuung am Samstag während der Verkaufszeit. Der offizielle Etikettenverkauf ist am Donnerstag, 16. 9. von 14.³⁰ Uhr bis 16.³⁰ Uhr im Wichern-Kindergarten (40 Artikel für 1,50 Euro). 15 Prozent der Verkaufssumme kommen dem Wichern-Kindergarten zugute.

Bei Fragen steht Ihnen Frau Klett unter ☎ 2 29 11 zur Verfügung.

*Team und Elternbeirat
des Wichern-Kindergartens*

Abschied

Die Kinderkirche in Eltingen muss leider auf eine ihrer langjährigen Mitarbeiterinnen verzichten. **Julia Hehr** ist weggezogen und hat ihre Mitarbeit beendet. Wir danken ihr herzlich für ihren Dienst und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft.

Regine Gruber-Drexler

KinderBibelErlebnisTage: Jakob gibt nicht auf

Vom 4. bis 6. November laden wir alle Kinder ein zu den Eltinger KinderBibel ErlebnisTagen jeweils von 10 bis 16 Uhr. Den Abschluss feiern wir mit einem Familiengottesdienst am 7. November um 11 Uhr in der Michaelskirche. Dieses Mal geht es um Segen. Wann segnet Gott? Wie segnet er heute? Anhand der Geschichten von Jakob wollen wir uns mit diesem Thema beschäftigen. Und Jakob – der war ein Schlingel und doch von Gott gesegnet!

Wie immer werden die Kinder mit einem guten Mittagessen, Vesper und Getränken versorgt. Es gibt Geschichten, Lieder, Spiele und vieles mehr. Alles andere steht in den Anmeldeformularen, die rechtzeitig in der Schule ausgeteilt werden.

Aufspannende KinderBibelErlebnisTage freuen sich

Regine Gruber-Drexler und Team

Kinderkirche

Normalerweise ist immer am 1. Sonntag im Monat Kinderkirche. Im Herbst sind da aber immer Familiengottesdienste, zu denen Ihr mit Euren Familien eingeladen seid. Deshalb trifft sich die Kinderkirche am 2. Sonntag im Monat parallel zum Gottesdienst schon um 10 Uhr im Gemeindehaus. (12. 9.; 10. 10.; 14. 11.; 12. 12.).

Die „Kleinen“

sind den Erzieherinnen des Oberlin-Hauses ans Herz gewachsen!

Noch vor einem Jahr war für die Mitarbeiterinnen und Eltern des Oberlin-Hauses vieles unvorstellbar. Wie kann das funktionieren? **Zehn Kleinkinder**, die zwei jüngsten Kinder gerade mal 12 Monate alt – von morgens 7 bis abends 17 Uhr in einer Einrichtung? Es ist etwas Neues, Anderes – ein anderer Tagesablauf. Den ganzen Tag ist was los! Die Kinder krabbeln und spielen auf dem Boden, brauchen Hilfe beim Essen. Sie sind müde, werden zum Schlafen gelegt.

Der Gruppenraum ist entsprechend dem Bewegungs- und Spielbedürfnis der Kinder eingerichtet. Erzieherinnen und Eltern sehen fast täglich Entwicklungsfortschritte. Die Kinder fühlen sich wohl, werden aktiv, fangen an gezielte Laute von sich zu geben, sprechen ihre ersten Wörter, später kleine Sätze. Sie gehen ihre ersten Schritte.

Unsere **Erzieherinnen** werden dem jeweiligen Bedürfnis der einzelnen Kinder stets gerecht. Sie beschäftigen sich mit jedem Kind intensiv. Es werden Finger- Bewegungs- und Sprechspiele gemacht. Die Pflege der Kinder – das Wickeln – ist ebenso ein wichtiger Teil in der Betreuung. Hier erfahren die Kinder eine besondere Nähe und Geborgenheit.

Die **Eltern** sind und bleiben die wichtigsten Bezugspersonen, denn die Bindung zu den Eltern ist Voraussetzung für ein gutes „Gedeihen“. Dies beginnt mit der Eingewöhnungszeit. In dieser Zeit sind die Eltern mit in der Gruppe und begleiten ihr Kind im Tagesablauf. Ein intensiver Austausch mit der Bezugserzieherin findet statt. Die Kinder gewöhnen sich langsam an die neue Umgebung, an die Kinder und Erzieherinnen. Der Austausch mit den Eltern bleibt auch nach

Eltingen



der Eingewöhnungszeit intensiv, denn beim Abholen gibt es Informationen über Besonderheiten und Entwicklungsfortschritte des Tages.

Die **Pädagogik** für die Kinder unter drei Jahren unterscheidet sich in vielen Bereichen. Während in der Kleinkindgruppe 10 Kinder von drei Erzieherinnen betreut werden, verdoppelt sich die Anzahl der Kinder in der Ganztageskindergartengruppe und dies bei vergleichbarem Personalschlüssel.

Veränderungen sind auch bei den Spielangeboten und dem Tagesablauf der Kindergartenkinder zu sehen. Diese spielen und lernen in Kleingruppen, Projekte werden für alle Kinder angeboten.

Vier Kinder aus der Kleinkindgruppe haben bereits das dritte Lebensjahr vollendet. Nun ist es an der Zeit, die Kinder „ziehen zu lassen“ – in den Kindergarten. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt für die Kinder und Eltern. Wie wundervoll sich Kinder entwickeln – wie vielfältig jedes einzelne Kind ist – und nicht zuletzt, wie wunderbar Gott den Menschen geschaffen hat, wurde uns in die-



Pfarramt Eltingen Süd
zur Zeit vakant

Pfarramt Eltingen Nord
Pfarrer Dr. Gerhard Freund,
Eugenstr. 6, Tel. (0 71 52) 4 21 17
pfarramt.eltingen.nord@evk-leonberg.de

Pfarramt Eltingen Stadtmitte
Pfarrerin Regine Gruber-Drexler
Kämtner Str. 35, Tel. (0 71 52) 94 82 51
pfarramt.eltingen.stadtmitte@evk-leonberg.de

Gemeindebüro Eltingen
Angelika Kölle, Kirchbachstr. 21
Tel. (0 71 52) 4 31 71
ev.pfarramt.eltingen.sued@evk-leonberg.de

Homepage:
michaelskirche-eltingen.de

**Evangelische Kirche
für die Stadt**

können. Durch die Aufnahme der Kleinen hat sich in unserem Haus vieles verändert, dazu ein Zitat von *Antoine de Saint-Exupery*: „Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für den Menschen unsichtbar.“

M. Christ-Walther, Gesamtleiterin des Oberlin-Hauses

sem Jahr immer wieder bewusst.

Ich bin froh und dankbar, dass wir im Oberlin-Haus die besondere Betreuung für die Familien anbieten

Visitation

Allen Helferinnen und Helfern die zum guten Gelingen des Gemeindeforums am 9. 7. beigetragen haben, herzlichen Dank für ihr Engagement.

Das Forum war der Auftakt zur Visitation in der Gesamtkirchengemeinde. Nun stehen die Besuche des Dekans und Schuldekans in den einzelnen Kirchengemeinden an.

Für Eltingen ist der Zeitraum vom 22. bis 30. November geplant. In dieser Zeit führen die Dekane Gespräche mit z. B. Pfarrern, Mitarbeitern sowie Gruppen und Kreisen.

Am Freitag, 26. 11., findet um 19.30 Uhr eine Veranstaltung „Gemeinde im Dialog“ im Gemeindehaus statt. Alle Gemeindeglieder sind hierzu herzlich eingeladen. Dekan Vögele, die Eltinger Pfarrer und der Kirchengemeinderat stellen sich den Fragen und Anregungen aus der Gemeinde.

Zum Abschluss der Visitation in Eltingen kommt Dekan Vögele am 15. 12. in die Kirchengemeinderatssitzung und am 19. 12. um 10 Uhr zum Gottesdienst mit Pfarrerin Regine Gruber-Drexler in die Michaelskirche.

Bernhard Bruchmann

Taufen, Trauungen, Beerdigungen

Stadtkirche

Taufen:

Julia Fiona Baral, Biberweg 4 (in Ramsau)
Marisa Lea Fritz, Annette-Kolb-Straße 4
Annalena Sophia Kurth, Krähwinkelweg 23
Philip Maximilian Guth, Untere Burghalde 105

Trauungen:

Florian Weigl und Jeanette Weigl geb. Kübler, Hoffmannstraße 129 (in Höfingen)
Christian Kraft und Daniela Kraft geb. Wiese, Oberer Schützenrain 37 (in Schöckingen)
Hinrich Bosse und Silke Bosse geb. Otto, Obere Burghalde 72 (in Serres)
Miriam Singh und Thomas Rapp aus Höfingen

Bestattungen:

Else Sandei geb. Tröster, Biberweg 2, 84 Jahre
Edeltraud Schnotz geb. Schrimm, Katzenbühlweg 3, 70 Jahre
Klara Yelin geb. Zimmermann, früher Gotthold-Ege-Str. 9, 96 Jahre
Elisabeth Stelp geb. Schnutz, früher Walter-Helmes-Weg 1, 79 Jahre
Heinz Muschalla, Stuttgarter Str. 68, 77 Jahre
Berthold Schmidt, Bei der Stadtkirche 5, 75 Jahre

Gartenstadt

Trauungen:

Philipp Marschand und Julia Marschand geb. Weber, Bahnhofstr. 47
Sven Otterbach und Janine Otterbach, geb. Kohler, Rutesheimer Str. 38

Goldene Hochzeit:

Christel und Helmut Siedler, Lessingstr. 6, Rutesheim

Bestattungen:

Daniel Schneider, Bahnhofstr. 40, 87 Jahre
Elfriede Anton, geb. Häbe, Stohrerstr. 52, 79 Jahre

Blosenberg

Taufen:

Jonas Lübke, Arndtstr. 25
Marvin Kschoncz, Lobensteiner Str. 12
Alexander Dalhoff, Schleiermacherstr. 11/2

Bestattungen:

Käte Preikschas, Seestr. 74, 90 Jahre
Helga Keller, geb. Kunert, Keplerstr. 2, 77 Jahre
Elsa Engel, geb. Schneider, Seestr. 80, 94 Jahre
Karl Wrobel, Römerstr. 177, 85 Jahre
Martha Bank, geb. Kayser, Seestr. 80, 90 Jahre

Ramtel

Taufen:

Jonas Egelhaaf, Albertus-Magnus-Str. 25

Bestattungen:

Gerda Jutkuhn geb. Gabbert, Böblinger Str. 27, 86 Jahre
Lilly Petzold geb. Meckler, Gerlinger Str. 19, 89 Jahre
Lore Müller geb. Ruf, früher Reutlinger Str. 34, 83 Jahre

Eltingen

Taufen:

Lisa-Marie Hartwig, Niederhofenstr. 57
Robin Grob, Hechinger Str. 12
Alexej Bauer, Ostertagstr. 33
Ina Hartmann, Heinrich-Heine-Str. 12
Timo Kreëak, Unterer Ezachweg 19
Jaqueline Lustig, Wiesensteiger Str. 11
Sebastian Lustig, Wiesensteiger Str. 11
Julia Meißner, Balingen Str. 5
Charlotte Mellich, Ganghofer Str. 9/1
Glenn Kicherer, II. Querstraße 3

Trauungen:

Daniela Albert, Henryk Heinze, Warmbronn
Miriam Sattler und Giuseppe Giuliano, Wachholderweg 18
Kerstin Hennig, Christoph Dörr, Schlegelstraße 6
Annette Hilscher, Michael Fritz, Stuttgart
Sabine Epple, Stefan Wienert, Unterer Ezachweg 1
Christine und Georg Kicherer, II. Querstraße 3

Bestattungen:

Frieda Ritter, geb. Bäder, Ostertagstr 44, 85 Jahre
Brunhilde Dietrich, geb. Günter, Ostertagstr. 44, 87 Jahre
Isolde Vollmer, Gottfried-Keller-Str.9, 69 Jahre
Renate Mutschler, geb. Henzler, Ostertagstr. 44, 75 Jahre
Anna Jüngling, geb. Noller, Ostertagstr. 44, 101 Jahre
Angelika Berger, geb. Grunikiewicz, Gammertinger Weg 6/1, 60 Jahre
Sandra Zürn, geb. Martin, Leonberger Str. 23, 33 Jahre
Eduard Höschele, Ostertagstr. 44, 83 Jahre
Horst Marquart, Carl-Schmincke-Str. 31, 76 Jahre
Franz Röckle, Paulusstr. 22, 81 Jahre
Livia Apostol-Dobriceanu, geb. Dobren, Neuköllner Str. 10, 88 Jahre
Otilie Bühler, Ostertagstr. 44, 94 Jahre
Harm Baensch, Tiroler Str. 16, 68 Jahre
Manfred Lehmann, Ostertagstr. 39, 80 Jahre